Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zum Rektor der Berliner Universität ist der Mathematiker Professor Dr. Lazarus Fuchs gewählt worden. — Im Kriminal-Gerichtsgebäude sollte kürzlich eine Schöffengerichtssitzung stattfinden, als sich herausstellte, daß wieder einmal ein Schöffe fehlte. Der Gerichtsdiener suchte nun sieben Hilfsschöffen auf, traf aber keinen zu Hause. Nun blieb nichts Anderes übrig, als sämmtliche Termine aufzuheben und die Kosten dem ausgebliebenen Schöffen aufzuerlegen. Außerdem wurde derselbe in eine Geldstrafe von 200 Mark genommen.—Die Regierung steht im Begriffe, im Verein mit einer Anzahl Industrieller einen Ausschuß zu bilden, welcher die Errichtung eines Reichs-Handelsmuseums nach dem Vorbilde des Museums in Philadelphia in Erwägung ziehen, beziehungsweise die nöthigen Vorarbeiten durchführen soll.

Brandenburg. Hier brannten die Brennabor-Fahrradwerke ab. Während des Brandes fand eine Benzin-Explosion statt, wobei ein Feuerwehrmann um's Leben kam und zwei andere schwer verletzt wurden.

Crossen. Bei einer Artillerie-Schießübung in der Nähe von hier wurden durch die vorzeitige Explosion eines Achtzigpfünders drei Artilleristen verletzt.

Letschin. Im Schnitterhause der Domäne Wollup brach Feuer aus, welches das ganze Gebäude einäscherte. Eine Frau und zwei Kinder verbrannten, 18 Personen wurden zum Theil schwer verletzt.

Provinz Hannover.

Hannover. Der hiesige Volksschriftenverein hat öffentlich gegen die Errichtung einer Bismarcksäule bei Hannover protestirt, weil Bismarck es gewesen sei, der das Königreich Hannover der Selbstständigkeit und des angestammten Welfenhauses beraubt hat.—Dieser Tage wurde in der Masch der erste Spatenstich für den Rathhausneubau ausgeführt. Der Bau ist auf 5,500,000 Mark, inklusive Anlage eines Stadtparkes, veranschlagt und soll in fünf Jahren vollendet sein.

Osnabrück. Ein Reisender, Namens Hintze, der aus Frankfurt a. M. nach Unterschlagung von 23,000 Mark flüchtig wurde, ist hier verhaftet worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein Arbeiter Namens Grün, welcher unter dem Bogen der Fuldabrücke mit Sandsieben beschäftigt war, wurde plötzlich von Krämpfen befallen. Da er dicht am steilen Uferrand stand, stürzte er in den Fluß und ging bei dem dort herrschenden Stromwirbel alsbald unter. Einige Stunden später wurde er als Leiche gelandet. Der Verunglückte war verheirathet und Vater zweier Kinder.

Cronberg. Der bekannte Maler Professor Adolf Schreyer ist hier im 74. Lebensjahre gestorben.

Frankfurt. In Bockenheim entstanden neulich während der Kirchweihe Streitigkeiten, wobei ein Schutzmann angegriffen wurde. Er holte darauf Hilfe, die acht Mann stark erschien. Nun gingen etwa 20 Personen gegen die Schutzleute vor, die blank zogen, aber doch das Feld räumen mußten; einem Schutzmann wurde der Säbel zerbrochen. Später wurden verschiedene der Excedenten zur Haft gebracht.

Provinz Pommern.

Köpitz. Bei einer Lustfahrt in einer Segelnacht sind der Bäckermeister Höhnke, seine Tochter Ida, die Briefträgerstochter Hain aus Bremerhaven, der Maschinist Schacht, der Fischer Heiden und der Matrose Fechtmann, sämmtlich von hier, ertrunken.

Köslin. Neulich Nachmittags wurde auf der Strecke Schlawe-Rügenwalde ein Fuhrwerk überfahren. Der Führer des Wagens, der Rentenempfänger Franz Fehlow aus Abbau Schlawin, Kreis Schlawe, wurde getödtet, der Wagen vollständig zertrümmert. Das Pferd blieb unversehrt.

Provinz Posen.

Posen. Bezüglich der Arbeiten der Ansiedelungskommission wird gemeldet, daß 91 Güter fertig, 10 Güter bis auf einzelne Stellen besiedelt sind und zahlreiche Güter demnächst zur Auslegung gelangen.

Bromberg. Der Schleppdampfer „Germania" der hiesigen Schleppschifffahrtsgesellschaft ist abgebrannt. Menschenverluste sind dabei nicht zu beklagen.

Lissa. Im Schlosse Storchennest ist der als Meister des Schachspieles bekannte deutsche Gesandte a. D. Tassilo v. Heydebrand und der Lasa nach längerem Leiden im Alter von fast 81 Jahren gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Königsberger Seekanal wird voraussichtlich im Jahre 1901 dem Verkehr übergeben werden. Der Kanal erhält eine Fahrwassertiefe von 6½ Meter. Man hofft, daß er den Schiffsverkehr Königsbergs günstig beeinflussen wird. Angesichts der großen Opfer, die die russische Regierung für die Verbesserung ihrer Ostseehäfen bringt, ist es hohe Zeit, daß die Häfen in Danzig, Königsberg u. s. w. sich alle Vortheile der neueren Technik nutzbar machen.

Gumbinnen. Gelegentlich eines Brandes in Kinten kamen Emma Schanklies sowie das Pächterpaar Michael Schmidt mit drei Kindern um's Leben, indem sie im Rauch erstickten.

Tilsit. In der hier liegenden dritten Kompagnie des Infanterie-Regiments von Boyen (5. Ostpreußisches) Nr. 41 ist die Grippe mit solcher Heftigkeit ausgebrochen, daß die Kompagnie dislozirt wurde und die Herbstübungen nicht mitmachen wird.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Die gefahrdrohenden Ruinen der niedergebrannten Häuser wurden von Pionieren gesprengt. Dabei zersprangen fast alle Fenster und Schaufenster der gegenüberliegenden Laubenhäuser. Bei den Aufräumungsarbeiten verunglückten zwei Pioniere. Dem einen wurde ein Bein verbrannt, er mußte in das Krankenhaus geschafft werden; der zweite erlitt durch herabfallende Trümmer Verletzungen am Kopfe.

Marienwerder. Der seit 14 Jahren steckbrieflich verfolgte Stellmacher Rogoczynski, der verdächtig ist, im Jahre 1885 im Kreise Strasburg beim Wilddieben den Förster Regler erschossen zu haben, ist hier verhaftet worden.

Rheinprovinz.

Köln. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Betheiligung der Stadt an dem Bau und Betrieb einer Kleinbahn Köln-Dormagen.

Aachen. In Geilenkirchen wurde ein Arbeiter auf dem Felde vom Blitz erschlagen, während seine beiden Kinder unverletzt blieben. Der Strahl war dem Manne in's Auge gefahren, hatte die Kinnlade zerschmettert und ihm den Körper von oben bis unten aufgerissen.

Bacharach. Neulich Abends brannten sieben der bekannten alterthümlichen schönen Häuser „auf der Mauer" ab

Düren. Zur Nachtzeit ist das neue Spinnereigebäude der Tuchfabrik Leopold Schöller Söhne bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der Betrieb ist nicht gestört.

Langenlonsheim. Hier wurde durch die Reblaus-Kommission ein Reblausherd entdeckt. Er befindet sich in der Nähe des Kirchhofs, Borgraben, ungefähr 250 Meter weit von dem im vorigen Jahre entdeckten.

Linn. Der Gemeinderath hat mit sieben gegen fünf Stimmen die Eingemeindung in Krefeld wegen der Hafenanlage beschlossen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Bei den jüngsten Uebungen auf dem Truppenübungsplatz zu Loburg stürzten der Kommandeur des in Stendal garnisonirenden Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10, Oberst von Festenberg-Patisch, der Stabstrompeter Lehmann und 20 Husaren mit dem Pferde und wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Mühlhausen. Dieser Tage wurde das neue Krankenhaus vor dem Langensalzaer Thor seiner Bestimmung übergeben. Der Bau wurde nach dem Brande des alten Krankenhauses im April 1897 begonnen. Das neue Krankenhaus hat jetzt Raum für 75 Betten. Die Baukosten belaufen sich auf circa 230,000 Mark.

Provinz Schlesien.

Breslau. Sechsunddreißig hiesige Touristen fuhren auf einem Möbelwagen bergab von Zobten nach Rogan. In Folge der Loslösung der Deichsel gingen die Pferde durch, der Wagen rollte mit großer Wucht die Straße herab, schlug um und wurde zertrümmert. Die Insassen wurden meist schwer verletzt.

Myslowitz. Dieser Tage ist mit dem Bau der Theilstrecke Zawodzie-Myslowitz der elektrischen Straßenbahn Königshütte O.-S.-Schwientochlowitz — Zalenze-Kattowitz-Zawodzie-Myslowitz begonnen worden. Zur Zeit wird innerhalb der Stadt an der Verlegung der Bahngeleise gearbeitet. Das Werk schreitet rüstig vorwärts. Die Eröffnung des Betriebes auf dieser Strecke soll noch vor dem Ende dieses Jahres erfolgen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die Firma Krupp beabsichtigt, in unmittelbarer Nähe der Germaniawerft eine große Arbeiterkolonie zu errichten. Für den Bau der Wohnungen ist am jenseitigen Ufer eine Fläche Landes für 335,000 Mark angekauft worden. Das Grundstück hat eine solche Ausdehnung, daß dort Tausende von Werftarbeitern Wohnungen erhalten können. In Folge dieses Planes wird die private Bauthätigkeit erheblich eingeschränkt, so daß sowohl in Kiel wie in Gaarden andauernd ein sehr fühlbarer Wohnungsmangel herrscht.

Oldeslohe. Seit Wochen steht die hiesige Postuhr still, da die Stadtverordneten es ablehnen, die zur Reparatur erforderlichen 31 Mark zu bewilligen, weil nach ihrer Meinung der Postfiskus zur Reparatur der im städtischen — Postgebäude befindlichen Uhr verpflichtet sei, was wiederum der Postfiskus bestreitet.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Hier ist die für die Geschichte dieser Stadt geradezu unschätzbare Urkunde, durch welche König Ludwig der Vierte im Jahre 1332 der Dortmunder Bürgerschaft die städtischen Privilegien bestätigte, gestohlen worden. Die Urkunde war, damit der Kaiser sie anläßlich seines Besuches dortselbst besichtigen könne, vor zwei Wochen im Rathhause ausgestellt gewesen.

Schwelm. Am 3. April d. J. wurde der hiesige Arbeiter Friedrich Flehinghaus im Streit von unbekannter Hand erschlagen. Auf Grund eines anonymen Briefes wurde jetzt der 23jährige Schlosser Joseph Schübel aus Langerfeld, ein geborener Süddeutscher, verhaftet und nach Schwelm gebracht. Der junge Mann, bisher im guten Rufe stehend, legte sofort ein Geständniß ab.

Sachsen.

Dresden. Der 40jährige Bauunternehmer Ferdinand Schwipps wurde dieser Tage wegen Betrugs zu zwei Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Schwipps, der Anfangs Maurer war, aber bald den Bauspekulanten in sich entdeckte, hatte zeitweilig sechs bis acht Grundstücke „im Besitz," kam aber nie zu Gelde. Fortwährend klopfte der Gerichtsvollzieher bei ihm an; er wurde wegen Beträge von insgesammt 77,779 Mark mehr als 80 Mal erfolglos gepfändet und 6 Mal zur Leistung des Offenbarungseides vorgeladen. Einem hiesigen Kaufmann schwindelte er 4200 Mark in drei Darlehen ab. Außerdem schloß er einen Vertrag über den Ankauf eines hiesigen Gasthofes zum Preise von 120,000 Mark, wobei er unter der Vorspiegelung, sofort 60,000 Mark anzahlen zu können, mit einem falschen Namen unterzeichnete.

Chemnitz. Der im Vorjahre wegen Unterschlagung von Mündelgeldern zu einem Jahr neun Monaten Gefängniß verurtheilte Superintendent Merbach ist nachdem er etwa neun Monate seiner Strafe verbüßt hat, begnadigt worden. Der Herr hat sich zu dem Pastor v. Bodelschwingh nach Gadderbaum bei Bielefeld begeben, wo er irgend ein Thätigkeitsfeld finden soll.

Grimma. Hier hat sich ein Soldat, der eines Eigenthumsvergehens sich schuldig gemacht haben soll, durch einen Schuß in den Mund getödtet. Es ist das der dritte Fall in kurzer Zeit, daß in der hiesigen Garnison Militärpersonen die Waffen gegen sich kehrten.

Leipzig. Der Schriftsteller Wedekind wurde wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch zwei auf die Palästinareise des Kaisers bezügliche Gedichte im „Simplizissimus," von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu sieben Monaten Gefängniß, unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft, verurtheilt. Wedekind war nach Paris geflüchtet, hatte sich dann aber freiwillig gestellt.

Pirna. In der Nähe von hier fand, in Folge Verwechselung von Weichen, eine Bahnkollision statt, bei der zehn Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Zschöllau. Hier ist der Typhus ausgebrochen.

Thüringische Staaten.

Jena. Der Geheime Hof- und Justizrath Dr. Karl Gille, Ehrenbürger Jenas, der über 60 Jahre Vorsteher des hiesigen akademischen Konzertinstituts und lange Zeit Sekretär des allgemeinen deutschen Musikvereins gewesen ist, starb im Alter von 86 Jahren in Ilmenau; Gille hatte Goethe noch persönlich gekannt.

Kahla. Von hier sind der Direktor des Vorschußvereins, Jeske, sowie der Vereinskassirer Hoffmann spurlos verschwunden. Eine sofort vorgenommene Bücher- und Kassenrevision hat ergeben, daß die Genannten bedeutende Unterschlagungen begangen haben.

Rhoda. Während neulich Vormittags in einem nahen Steinbruch mehrere Leute gemüthlich beim Frühstück saßen, stürzte aus beträchtlicher Höhe ein großer Stein herab und fiel mitten unter dieselben. Dem 60jährigen Landwirth Rudolph Beyer von hier wurde der Kopf zerschmettert, so daß der Tod alsbald eintrat.

Freie Städte.

Hamburg. Schon seit längerer Zeit widmet die Militärbehörde der Insel Neuwerk als einem für die Küstenvertheidigung wichtigen Punkte ihre Aufmerksamkeit. So hieß es längere Zeit, daß auf ihr Befestigungen angelegt werden sollten. Jetzt soll sie, der „Weser Zeitung" zufolge, mit einer ständigen Wachmannschaft von 20 Matrosenartilleristen, die von der Kuxhavener Abtheilung zu stellen sind, belegt werden. Für dieselben werden die nöthigen Räumlichkeiten in dem alten Leuchtthurm eingerichtet werden.

Bremen. Auf einem Elevator im Sicherheitshafen brach neulich Vormittags die 30 Meter lange eiserne Eimerleitung zusammen, zwei Arbeiter unter sich begrabend. Die Unglücklichen, die vollständig verdeckt waren, wurden von der Eimerleitung dermaßen festgeklemmt, daß es mehrerer Stunden bedurfte, um sie aus ihrer furchtbaren Lage zu befreien. Dem Baggerarbeiter L. Himmelskampf sind beide Beine gebrochen, während der Arbeiter Johann Meyer einen Bruch des rechten Oberschenkels und des linken Fußes erlitten hat.

Oldenburg.

Güstrow. Hier wurden die Mörder Paul Riedel und Karl Rammin hingerichtet.

Laage. Ein verheerender Brand suchte neulich Nachmittags unsere Stadt heim. Das Feuer entstand in dem Backhause des Bäckers Wegner an der Hinterstraße und vernichtete bis Abends im Ganzen sechs Wohnhäuser und 13 Nebengebäude, wie Werkstätten, Ställe und andere wirthschaftliche Baulichkeiten.

Braunschweig. Waldeck.

Braunschweig. In dem Dorfe Schliestedt ist der Milzbrand ausgebrochen.

Arolsen. Hier wurde im Beisein des Fürsten Friedrich und des Kaisers ein Kaiser Wilhelm-Denkmal enthüllt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die hier auf der Mathildenhöhe im Bau begriffene russische Kirche geht ihrer Fertigstellung entgegen. Der äußere Bau soll bis Ende September auf Wunsch des russischen Kaiserpaares vollendet sein, der innere Bau in so weit, daß die Einweihung bei dem Anfang Oktober zu erwartenden Besuch des russischen Kaiserpaares erfolgen soll.

Heidesheim. Ein äußerst seltenes Jubiläum feierte hier der 90jährige Joseph Waldeck. Er gehört seit 1849 ununterbrochen dem Gemeinderath an, dessen Sitzungen er noch heute pflichteifrig besucht.

Mainz. Der Gefreite Volz vom 117. Infanterie-Regiment hatte sich zum Besuche seiner Eltern nach Ginsheim begeben; dorten badete er im Rhein, sank aber unter und fand den Tod.

Offenbach. Die ehemalige Haack'sche Eisfabrik, die von der Frankfurter Firma S. B. Goldschmidt als Fettlagerhalle verwendet wurde, ist abgebrannt. Der Schaden beträgt etwa 60,000 Mark. Der Brand wurde durch einige mit Zündhölzern spielende Jungen verursacht.

Worms. In vielen Orten unserer Provinz herrscht gegenwärtig ein großer Mangel an Wasser. Es ist nun sogar in einigen Orten vorgekommen, daß angesagte Einquartirung nach anderen Ortschaften verwiesen werden mußten, da für die Truppen nicht genug Wasser aufgetrieben werden kann.

Bayern.

München. Der Philosoph Dr. Freiherr du Prel-München ist in Heiligkreuz bei Hall in Tirol gestorben.—In dem hiesigen Restaurant „Stadt Wien" waren Plakate angebracht worden, auf denen das Restaurant ankündigte, daß es das vom deutschnationalen Standpunkte aus vorzuziehende Bier der deutschen „Ersten Pilsener Aktienbrauerei" anschaffen werde. Auf polizeiliche Anordnung mußten diese Plakate entfernt werden.

Augsburg. Der ledige Weber Leonhard Peutmüller wurde am 16. Dezember v. J. vom hiesigen Landgericht wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Nachdem er 106 Tage von der Strafe erstanden hatte, kam seine Unschuld zu Tage, und er erhielt nunmehr eine Entschädigung von 67 Mark 94 Pfennige (!) ausbezahlt.

Bamberg. Auf Kosten der beiden Distrikte Bamberg 1 und 2 wird im Lauf des nächsten Jahres die von allen umliegenden Gemeinden längst gewünschte Brücke über die Regnitz zwischen Hirschaid und Sassanfahrt erbaut werden.

Deggendorf. Die Heidelbeeren, sowie Himbeeren, wovon es in unserer Gegend ungeheuer viel gibt und die bisher größtentheils nur von Kindern und armen Leuten für den eigenen Bedarf eingesammelt, hauptsächlich aber von den Vögeln aufgelesen wurden, bilden gegenwärtig einen gesuchten Exportartikel. In Körben und großen Fässern gehen ganze Waggonladungen nach auswärts, hauptsächlich nach Norddeutschland, zu Fabrikationszwecken. Bei fleißigem Pflücken kann sich eine Person bis zu 4 Mark im Tag verdienen.

Erlangen. Der Rektor des hiesigen Gymnasiums, Herr Dr. Adolf Westermayer, ist in Bad Brückenau, wo er von einer Krankheit Erholung suchte, gestorben. Er wirkte als Rektor hier seit 1887.

Landshut. Der hiesige Magistrat beschloß, das Schlachten von Großvieh mit dem bisher fakultativ eingeführten Schießapparat auf drei Monate zwangsweise zur Probe einzuführen.

Mindelheim. Auf der Flur von Zaisertshofen wurde die Oekonomsfrau Walburga Steirle vom Blitz erschlagen, während ihr achtjähriges Töchterlein unversehrt blieb.

Nürnberg. Der Magistrat hat beschlossen, daß mit der Erbauung von Wohnhäusern für städtische Bedienstete der Anfang gemacht wird und vorerst 108 Wohnungen erbaut werden.

Schwabach. Der Goldschlägerstrike wurde nach 12wöchiger Dauer beendet. Die Prinzipale erklärten sich bereit, den vom Arbeitersekretär Segitz in Nürnberg aufgestellten Lohntarif zu bezahlen. Die Arbeitszeit wurde von 58 auf 54 Stunden herabgesetzt (anfängliche Forderung 48), zugleich erhielten die Arbeiter eine mäßige Erhöhung ihrer Akkord- und Wochenlöhne.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Händler Gehrlein von Neupotz stürzte von der Leimersheimer Rheinfähre in Folge Scheuwerdens seines Pferdes mit seinem Fuhrwerk in den Rhein, wo er sammt dem Pferd ertrank.

Kaiserslautern. In Frankweiler wurde der Postexpeditor Gerstenmeyer seines Amtes enthoben. Es wird ihm zur Last gelegt, mehrere aus Amerika angelangte Werthbriefe geöffnet und den Inhalt herausgenommen zu haben. Bis jetzt wurden 200 Mark als fehlend festgestellt.

St. Martin. Hier hat ein Wolkenbruch furchtbare Verwüstungen angerichtet. Die anläßlich der Kirchweih in dem Orte aufgestellten Schau- und Verkaufsbuden wurden von den Wassermassen fortgeschwemmt. Auch ein dreijähriges Kind wurde von den Fluthen fortgerissen und ist ertrunken. Viele Häuser wurden derartig verschlammt, daß die Feuerwehr mit der Wegräumung des Unrathes betraut werden mußte.

Württemberg.

Stuttgart. Als Folge des nach 12wöchiger Dauer nun beendeten Möbelarbeiterstrikes wurde den Arbeitern die neunstündige Arbeitszeit bewilligt, ebenso ein Lohnzuschlag von sieben Prozent für Akkord- und Stundenarbeit. Maßregelungen wegen des Strikes sollen unterbleiben. Um künftig Differenzen beizulegen, wurde eine besondere Kommission gewählt, zu der die Arbeitgeber und Arbeitnehmer je fünf Mitglieder entsenden.—Der Reichstagsabgeordnete Agster (Pforzheim, Sozialdemokrat) ist wieder von seinem Nervenleiden derart befallen worden, daß er bei einem hiesigen Besuche auf der Königstraße wegen erregten Gebahrens von der Polizei festgenommen und mittelst Droschke in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Gaildorf. Ein jugendlicher Wechselfälscher von Mannheim Namens Trapp wurde hier verhaftet. Er hatte auf den Namen eines dortigen Lackfabrikanten einen Wechsel in Höhe von circa 6000 Mark gefälscht und den Betrag bei einer dortigen Bank behoben. Nach Entdeckung der Fälschung wurde er flüchtig.

Giengen. Die Untersuchung betreffs des schrecklichen jüngsten Eisenbahnunfalls hat die Schuld des diensthuenden Bahnwärters an dem Unglück ergeben. Er machte, als man ihn nach dem Vorfall schlafend im Straßengraben aufgefunden hatte, einen vergeblichen Selbstmordversuch und wurde in Untersuchungshaft abgeführt.

Heilbronn. Unter Anklage des einfachen Bankerotts standen kürzlich sechs Inhaber der Lederfabriken in Backnang, Christian Breuninger, Imanuel, Ernst, Felix und Ernst Christian Breuninger und Wilhelm Rupp, deren Zusammenbruch in Fach- und Bankkreisen so großes Aufsehen erregte, vor der Ferienstrafkammer. Die Angeklagten, deren Vergehen theils in ungenügender Bilanzziehung, theils in mangelhafter Buchführung besteht, erhielten Gefängnißstrafen von zwei Wochen bis drei Monaten.

Stuppach. Ein Sohn der Familie Heuberger, der in Frankfurt in Stellung war, verunglückte daselbst; seine Leiche wurde aus dem Main gezogen. Um die Angelegenheiten des Sohnes zu ordnen, begab sich der Vater nach Frankfurt. Dort gerieth derselbe unter die elektrische Bahn und erlag kurze Zeit darauf seinen Verletzungen.

Tübingen. Hier starb im Alter von 77 Jahren der Universitäts-Kanzler Karl Weizsäcker.

Baden.

Karlsruhe. Das hiesige Mädchengymnasium, vor sechs Jahren von dem Vereine Frauenbildung-Frauenstudium (damals Frauenbildungsreform genannt) gegründet und Herbst 1898 in die Leitung der Stadt Karlsruhe übergegangen, hat vor Kurzem seine vier ersten Primanerinnen entlassen. Sie haben mit ministerieller Genehmigung und unter amtlicher Aufsicht ihr Abiturientenexamen an der Anstalt selbst abgelegt und mit gutem Erfolge bestanden.

Baden-Baden. Zu dem hier stattgehabten 7. internationalen veterinär-medizinischen Kongreß waren gegen 1000 Theilnehmer anwesend. Außer den deutschen Bundesstaaten hatten 30 Staaten amtliche Vertreter entsandt.

Konstanz. Der Präsident des hiesigen Landgerichts, Eiselein, einer der tüchtigsten Juristen Badens, ist plötzlich gestorben.

Rastatt. Das Ministerium des Inneren hat die Anfangs verweigerte Erlaubniß zur Aufstellung eines Grabdenkmals für die Standrechtsopfer von 1849 nun doch gegeben.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Gemeinderath beschloß die Erbauung eines Kaufhauses am Hohenfier. Die Kosten des Baues, welche auf 620,000 Mark veranschlagt sind, sollen durch Aufnahme einer Anleihe gedeckt werden.

Jouy. Die Oberin des hiesigen Klosters stürzte in den Brunnen der Anstalt und ertrank, ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte.

Metz. Bei den Arbeiten an dem neuen Fort St. Blaise stieß man auf zwei unterirdische Gänge, die nach der Mosel hinführen.

Reichersberg. Hier wurden zwei alte Jungfern, Mangin und Arnould, die zusammen ein Häuschen bewohnten, mit durchschnittenen Kehlen in ihren Betten aufgefunden. Sämmtliche Schränke, Tische sowie ein Sekretär waren erbrochen. Den Mördern entgingen jedoch Papiere im Werth von 60,000 Francs, die in einem Frauenrock eingenäht waren.

Oesterreich.

Wien. Im Monat Juli intervenirte die hiesige freiwillige Rettungsgesellschaft in 760 Fällen, und zwar bei 196 plötzlichen Erkrankungen, bei 415 Verletzungen, bei 43 Selbstmorden und Selbstmordversuchen und bei 92 Irrsinnsfällen. Ueberdies nahm sie 546 Krankentransporte vor. — Der Oberrevident v. Mosetig wurde wegen Landesverraths verhaftet.—Selbstmord beging in Folge von mißlichen Familienverhältnissen der bekannte hiesige Kafetier Johann Jalkozy. — Dieser Tage fand hier zum ersten Male eine Radler-Hochzeit statt. Braut und Bräutigam, Trauzeugen und eine große Anzahl Gäste fuhren sämmtlich per Rad zur Kirche.

Arad. Auf dem Bahnhof Ternovia verbrannten 50 Wagen Holz und Gerberlohe im Werthe von 15,000 Gulden. Der Gesammtschaden beträgt 30,000 Gulden.

Bozen. Ein Maurermeister Namens Fassa stürzte von der Seiser Alp in eine Tiefe von 300 Metern hinab, wurde aber noch lebend aufgefunden.

Budapest. Ein englisch-belgisches Konsortium bereitet Pläne vor für den schon seit Langem hier geplanten Schifffahrtskanal rings um Budapest und wird schon demnächst dem Handelsministerium hierauf bezügliche Vorschläge unterbreiten.—Der pensionirte Rechnungsrath Hubitsch schädigte den Staat um mehr als 100,000 Gulden dadurch, daß er auf gefälschten Pensionsbogen die Pensionen längst Verstorbener erhob. Hubitsch wurde verhaftet und ist geständig.

Hainburg. Kürzlich badete der Feuerwächter Joseph Ollinger seinen Hund in der Donau. Das Thier gerieth beim Schwimmen in die Strömung und drohte zu ertrinken. Ollinger sprang, ohne sich weiter zu besinnen, seinem Hunde nach, kam selbst in die reißende Strömung und ertrank. Der Hund wurde später am linken Ufer aufgefangen und gerettet.

Innsbruck. Auf dem Gemeindeschießstand von Hötting, wo die Landsturmmänner Schießübungen hatten, wurde der 19jährige Ferdinand Hinterwaldner von hier durch einen unreifen Burschen, der auf dem Schießstande gar nichts zu suchen hatte, in Folge unvorsichtiger Handhabung der Waffe erschossen.

Klausenburg. Der Musiker Chytil vom 51. Infanterie-Regiment attackirte den Regimentskapellmeister Müller mit Revolverschüssen. Müller blieb unverletzt, jedoch wurde der denselben begleitende Hauptmann Borotin verwundet. Chytil erschoß sich alsdann selbst.

Rovereto. In Folgaria wurde der Bauer Kandido Plotegher, Vater von fünf Kindern, vom Blitze getödtet, als er unter einem Baume Schutz vor dem Gewitter suchen wollte.

St. Pölten. Hier wurde der Fleischer und Viehhändler Leopold Grundl vom Erkenntnißgerichte wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz, begangen durch den Verkauf von gesundheitsgefährlichem, mit Tuberkeln behafteten Fleisches, zu 14 Tagen strengen Arrests und 100 Gulden Geldstrafe verurtheilt.

Schweiz.

Bern. Beim Abstieg nach dem Kienthal über die Gemschilücke östlich der Blümlisalp stürzte Großrath Hubacher aus Twann bei Biel mit seiner Tochter ab. Hubacher wurde todt aufgefunden, die Tochter ist schwer verletzt. Die beiden Touristen waren zur Mutthornhütte hinaufgestiegen und durchquerten dann den etwas gefährlichen Petersgrat.—Beim Abstieg vom Schreckhorn gerieth ein Engländer Namens Bargue mit den Führern Jossi und Burgener unter eine Lawine. Alle drei sind schwer verletzt.—Dieser Tage wurde ein weiteres Theilstück der Jungfraubahn vom Eigergletscher bis zur Rothstockschlucht dem Betriebe übergeben. Die Strecke ist 900 Meter lang; 700 Meter davon liegen im Tunnel. Die Station befindet sich in einer Höhe von 2530 Meter auf einer Felsterrasse, von der aus sich ein prachtiger Ausblick bietet. Im nächsten Sommer hofft man bis zu der projektirten Station Eigerwand (2815 Meter) vorgedrungen zu sein.

Zürich. Dem Zugführer Meier wurde auf der Strecke Basel-Zürich in Folge zu weiten Hinauslehnens an einem Pfeiler der Kopf zerschmettert.

Basel. Eine Elsasser Familie, die in der Schweiz zur Kur weilte, verunglückte bei einer Motorwagenfahrt in der Nähe von Liestal, indem sie die Herrschaft über den Motor verlor. Derselbe gerieth in rasenden Lauf und zerschellte. Alle vier auf dem Gefährt befindlichen Personen wurden schwer verletzt, eine Dame lebensgefährlich.

St. Gallen. Der Wallensee erhielt ein neues größeres Schiff, indem der Schraubendampfer „Move" vom Zürichsee herübergenommen wurde.

Graubünden. Der Verwaltungsrath der Rhätischen Bahn hat das allgemeine Bauprojekt der Bahnlinie nach St. Moritz und Alanz genehmigt und die Ausarbeitung der Detailprojekte angeordnet. — Auf der Lenzerhaide herrscht zur Zeit große Bauthätigkeit. Das alte Kurhaus wird durch bedeutende Neubauten ergänzt; gegen Süden erstreckt sich der Hauptbau des neuen Hotels mit Salons und Logirzimmern, deren das Haus etwa 150 mit 200 Betten umfassen wird.

Waadt. Das Komite für die Errichtung eines Denkmals für die Kaiserin Elisabeth in Montreux hat von den eingegangenen Entwürfen denjenigen des Bildhauers Chiattone von Lugano gewählt. Er stellt die Kaiserin auf einem Baumstamme sitzend dar, auf dem Schooße ein offenes Buch und in der Rechten den Sonnenschirm haltend; sie blickt träumend gegen die See hinaus. Das Denkmal wird in kararischem Marmor ausgeführt und kommt in der Nähe des Bahnhofes von Territet auf dem Rosenplatz zu stehen. Die Enthüllung wird wahrscheinlich im nächsten Frühjahr stattfinden.